

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 22. September 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M. 80 P., im Bezirk 2 M. 30 P. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Stelle 2 P.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonnirt man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Nützliche Bekanntmachungen.

Holzbronn, Gerichtsbezirks Calw.

#### Gläubiger-Ausruf.

Johann Georg Rietzhammer, Hirschwirth und Fruchthändler u. d. d. dessen Ehefrau Magdalene, geb. Wischer von Holzbronn haben die Vornahme der Vermögens-Abscheidung beantragt.

Um nun dieses Geschäft mit Sicherheit abschließen zu können, werden die Gläubiger der Rietzhammer'schen Eheleute gemäß Beschlusses der Theilungsbehörde vom 19. d. M., hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle bis zum 1. Oktober d. J. anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie sich etwaige Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Calw, den 19. Septbr. 1877.

R. Amtsnotariat.

Teinach.

Wandel, A.B.

Calw.

#### Haus- und Garten-Verkauf.



Der dem Strider Ernst Köhler von hier gehörige hälftige Antheil an dem dreistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der obern Marktstraße, sowie 94 Meter Gemüsegarten hinter dem Haus, zusammen angeschlagen zu 3500 M., kommt am

Montag, den 24. September 1877, Vormittags 11 Uhr,

zur Versteigerung. Bemerkung wird, daß gleichzeitig auch die Schüler'sche Haus-hälfte mit Garten erworben werden kann.

Rathschreiberei.

Haffner.

#### Steuerzahlung betr.

Die Stadtpflege ist angewiesen, ein Verzeichniß über die längst verfallenen Rück-

stände an Steuer u. s. w. zu übergeben; die Betreffenden haben es sich nun selbst beizumessen, wenn sie dadurch unangenehm berührt werden.

Stadtpflege.

Neuhengstett.

#### Creutions-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag, den 25. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause gegen 40 Ctr. ausgezeichnetes Heu und Ochsen gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Schultheißenamt.

Breitenberg.

#### Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der Georg Bolz, Bauers Wittwe dahier verkaufen am

Montag, den 24. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum letztenmal, stückweise oder im Ganzen die in den früheren Nummern dieses Blattes beschriebene Liegenschaft,

im Gesamtanschlag von 44,160 M.

Unbekannte Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 17. Sept. 1877.

A. A.:

Schultheißenamt.

Kübler.

#### Privat-Anzeigen.

#### Das Nachöbnd

von ca. 7 Viertel Wässerungswiesen verkauft

Bäder Schnürle.

Alzenberg.

Zweierlei Säone

#### Sae-Roggen

hat zu verkaufen

Käfer Wensch.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

#### Baugruben

Bäder Heugle.

Neubulach.

#### Fahrruß-Verkauf.

Montag, den 24. Sept.,

Vormittags von 9 Uhr an,

kommt im Pfarrhaus daselbst gegen Baarzahlung zum Verkauf:

- 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Stehpult, 1 Schreibtisch und andere Tische, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenkasten, Bettladen, Sessel, Betten u. Bettgewand, Spiegel und Portraits, einige Käffer und Haushaltungsgegenstände aller Art.

Lydia Schaulier.

#### Liebeneck O.A. Pforzheim.

#### Sägmühle mit Oeconomie und Wirthschaft zu verpachten.



Die an der Straße nach Tiefenbronn gelegene, vor wenigen Jahren neu eingerichtete Sägmühle zu Liebeneck mit frequenter

Wirthschaft und 5 Morgen Feldgütern ist pachtfrei und kommt am

Donnerstag, den 4. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus z. Kreuz in Pforzheim auf eine Reihe von Jahren zur Wieder- verpachtung, wozu befähigte Liebhaber, mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Freih. v. Centrum's des Rentamt.

Unter-Nezingen.

Brobeck.



Die am Neubau des Herrn Julius Staelin vorkommenden

### Flaschnerarbeiten

berechnet zu 1400 M sollen im Submissionswege vergeben werden.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Baubureau zur Einsicht auf, woselbst auch Uebernahmsofferte in Prozenten zu den Voranschlagspreisen ausgedrückt, spätestens den 25. Sept. einzureichen sind.

Die Bauleitung.

Auf bevorstehenden Markt empfehle ich meine neu angekommenen

### Herbst- & Winter-Stoffe

zu äußerst billigen Preisen

Emil Dreiß.

### Wollene Strumpflängen,

wie auch Streich-, Zug- und Ringelwolle, in allen Farben und den besten Qualitäten empfiehlt

Pauline Stob im Biergäßle.

Calw.

### Kanzleipapiere

in neuem Reichsformat,

### Tinten,

in schwarz, veilchenblau und roth, erstere auch offen in beliebigen Quantitäten, nebst sonstigen Schreibmaterialien, empfiehlt zu billigsten Preisen

C. A. Bub, Buchbinder.

Mein

### Schuhwaarenlager

ist in allen Gattungen

Filz-Schuhen und -Stiefeln bestens sortirt, und ich empfehle solche bei billigst gestellten Preisen

Louis Schill.

Calw.

### Empfehlung.

Soeben eingetroffen das Neueste in Damenkleiderstoffen für Herbst und Winter, in sehr großer Auswahl und ausnahmsweise billigen Preisen bei J. Keller, Lebergasse.

### Knochenmehl,

beste Sorte, sowie auch

### Kunst-Dünger

empfehlen

Ernst Schall am Markt.

### Neues Sauerkraut

empfehlen

Georg Jung.

Althengstett.

Ein gut erhaltenes Schiedmaier'sches

### Klavier

hat billig zu verkaufen

Schulmeister Behnder.

## Spar- & Vorschuh-Bank

Da für bevorstehenden Herbst voraussichtlich größerer Geldbedarf eintreten wird, so werden die Mitglieder gebeten, ihre Vorschuhgesuche 14 Tage vorher bei unserer Casse anzumelden.

A. A. des Ausschusses:  
Georgii, Cassier.

## Ausverkauf.

Um mit einer Partie ganz wollener und halbwollener

### Kleiderstoffe sowie auch Biz

vollständig zu räumen, erlasse ich solche zu sehr herabgesetzten Preisen, d. B. Biz à 40 Pfg. pr. Meter (alte Elle 25 Pfg.)

Ernst Schall  
am Markt.

Calw.

## Anzeige u. Empfehlung für Schuhmacher.

Mit diesem zeige ich den hiesigen und auswärtigen Herren Schuhmachermeister und Arbeitern ergebenst an, daß ich am Jahrmarkt mit einer großen und schönen Auswahl sämtlicher Schuhmacher-Werkzeuge zu treffen bin, und empfehle dieselben zur gefälligen Abnahme bestens. Mein Stand befindet sich bei den Ständen der Gerber. Ich bitte nur auf meine Firma zu achten.

J. Fassnacht, Werkzeughändler  
aus Neutlingen.

Calw.

## Avis für Damen!

Calw.

### Keller großer und billigster Verkauf.

Nur 2 Tage während dem Jahrmarkt, Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. Sept., im Gasthaus J. Engel werden verkauft:

600 Stück Steppröde von M 4. 40.

200 Stück Noirs-Röde von M 4. 80.

200 Stück Batt Röde von M 4. 50.

150 Stück weiße Unterröde M 1. 90.

100 Stück Filzröde M 6. 50.

200 Stück garnirte gestreifte Unterröde, welche auch als Oberkleid getragen werden können, M 3. 50.

2000 Stück Corsets bester Façon, von 80 J an.

600 Stück Corsets de Paris mit 60 Fischbein, nur M 4. pr. Stück.

Reißchen und Corsetten für Kinder und Mädchen.

3000 Stück Schürzen in Noire, Apacca, Leinen, in Biz für Damen von 60 J an, für Kinder von 35 J an.

Corsett-Schließen, 5 J pr. Paar.

Corsett-Schnüre, 3 Meter lang, 5 J

Sämmtliche Artikel sind eigenes Fabrikat und werden mit Rücksicht auf die gegenwärtigen flauen Geschäftsverhältnisse insbesondere für hiesigen Platz entsprechend herabgesetzt, weshalb ich zu freundlichem Besuche einlade.

C. Weger, Fabrikant aus Stuttgart.

NB. Der Verkauf dauert nur 2 Tage und wird von Damen meines Geschäftes besorgt.

Nachdem mein Lager in

## Ellen-Waaren

für Herbst und Winter neu assortirt ist, besonders in einer schönen modernen Auswahl von

### Damenkleiderstoffen,

erlaube ich mir solche bei sehr billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Ernst Schall  
am Markt.

## Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Freunde und Bekannte zu einem

guten Glas Wein auf morgenden Sonntag in die Restauration von G. Moros freundlich ein.

Christian Gänfle.  
Regina Erhardt.

### Hirsau.

Morgen, Sonntag, den 23. d. M.,  
sind bei Unterzeichnetem nebst reinem Wein alle Sorten guter Kuchen  
anzutreffen, wobei eine

## Reunion

der Calwer Stadtmusik  
unter Mitwirkung des Trompeters Spedel  
stattfindet, wozu freundlichst einladet

D. Haag z. Kloster.

Mein gut fortirtes Lager in

## Regulir- und anderen Oefen

bringe bei billigt gestellten Preisen in em-  
pfehlende Erinnerung.

Chr. Weiss,  
Säner.

Ebenso mache auf eine Parthie ge-  
brauchter

## Oval- & Kochöfen

bei äußerst billigen Preisen aufmerksam.  
Obiger.

Eine schöne Auswahl

## Möbel

ist wieder vorrätzig, welche ich bei guter  
Arbeit und billigen Preisen einem geehrten  
Publitum von Stadt u. Land bestens empfehle.  
E. Serva, Lederstraße.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, dem  
hiesigen und auswärtigen Publikum mitzu-  
theilen, daß ich die Siegelei an der Wei-  
denstaig zwischen Calw und Stammheim  
gelegen, von Hrn. Johannes Keller da-  
hier, käuflich erworben habe, und bitte ich,  
mir das Zutrauen, welches meinem Vor-  
fahrer zu Theil wurde, auch auf mich über-  
gehen zu lassen; indem es mein Bestreben  
sein wird, meine werthen Abnehmer nur  
mit gut gebrannter Waare zu bedienen.  
Auch halte ich stets einen Vorrath sämt-  
licher Waaren bei Frau Bierbrauer Kei-  
ler's Wittwe, welche die Güte haben wird,  
kleinere Portionen auf meinen Namen ab-  
zugeben und Bestellungen auf größere ent-  
gegenzunehmen.

Calw, den 20. Septbr. 1877.

Hochachtungsvoll  
Gustav Strienz,  
Siegeleibesitzer.

## Zu verkaufen!

- 1 Ovalofen sammt Rohr und Vorherdte,
- 2 eiserne Herde,
- 1 Wehltrug,
- 2 Kinderbettladen,
- einige schließbare Kisten

Bei Louis Schill.

## Venediger Loose

zur Ziehung am  
30. September  
à Mk. 3.

Hauptgewinn in Baar  
Lire 25,000.

Sofortige Bestellungen effectuirt  
das Handlungshaus  
Julius Goldschmit,  
in Ludwigshafen a/Rhein.

## Bestes Hustenmittel

## Rheinischer Trauben-Brusthonig

von vielen Aerzten und genesenen Per-  
sonen aller Stände und  
Classen empfohlen, selbst  
bei Lungenleiden und Ab-  
zehrungshusten von bestem  
Erfolg, à Flasche 1, 1 1/2  
und 3 Mk. in Calw bei

S. Reuthardt.

Ohne obigen Fabrikstempel  
ist keine Flasche ächt.

Jeden Donnerstag von 9 Uhr an  
bin ich in Weilberstadt im Gasthaus  
z. Sonne, Zimmer Nr. 1 für  
Schwindsucht, Fallsucht, Wasser-  
sucht, Flechten, Krebs, Brust-  
und Magenleiden, Sicht und  
Frauentrantheiten  
zu sprechen und ist mir von den Kranken  
der Urin zu bringen.

Chr. Scheyhing aus Stuttgart.

## Bierzeug (Satz).

Bierzeug vorzüglichster Gährung in Eis  
verpackt, versendet fortwährend die  
Stuttgarter Brauerei-  
Gesellschaft,  
früher S. Zimmermann  
in Stuttgart.

Ein braves

## Mädchen

findet sofort oder bis Martini eine gute  
Stelle. Jahreslohn 140 Mk. Wo? sagt  
Christoph Widmann.

3 noch gut erhaltene

## Faß-Führling

hat zu verkaufen

Georg Essig.

Eine Parthie

## Tors,

5000 Stück vors Haus geliefert, um 33 Mk  
hat noch abzugeben, ebenfalls einige Tau-  
send gut getrocknete

## Lothäuse

100 Stück à 70 J

L. Dingler, Adlerwirth.

Calw.

## Wohnungs-Veränderung

und

## Empfehlung.

Da ich nunmehr das von Hrn. C. Gru-  
ner so lange bewohnte Logis bei Herrn  
Pfrommer am Ledered bezogen habe,  
bringe ich dieß hienit zur öffentlichen An-  
zeige und empfehle mich aufs Neue im  
Reinigen von seidenen und wollenen Kleid-  
ungsstücken und Handschuhen jeder Art und  
Farbe.

Schnelle und billigte Bedienung sichert zu  
Chem. Wascherel. C. Pfrommer.  
Auch Gewaschenes wird zum Schwefeln  
angenommen.

## Verkauf.

Wegen Wegzug von hier verkaufe ich  
einige Werkzeugschränke, sowie einige  
Pfeilerkommode, schön und solid ge-  
arbeitet, ferner 2 St. Sesselstühle,  
4 St. geschweifte Rohressel, einen  
gebrauchten schönen Auszugtisch, zwei  
Pfeilertische, zwei Spiritustolben und  
ein älteres, beinahe zwei Eimer hal-  
tendes Mostfaß.

Gustav King, Schreinermeister.

## Verkauf.

Kleider, Hemden, Schreinwerk, sowie  
auch Schleifsteine in verschiedener Größe  
verkauft

Haller in der Metzgergasse.

Calw.

Ein jüngeres ordentliches

## Mädchen

findet sogleich oder bis Martini eine Stelle;  
zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

TECHNICUM  
MITTWEIDA - (Sachsen).  
Maschinenbauschule.

Beginn des Winterurses: 15. October.  
Programme gratis durch die Direction.  
Vorunterricht frei.

## Den Herren Geistlichen

empfiehlt  
Taufscheine, Taufzettel,  
und

## Proklamationsbriefe

zu gefälliger Abnahme bestens  
die A. Delschläger'sche  
Buch- u. Steindruckerei.

Gottesdienste.

Sonntag, den 23. Septbr.  
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.  
Nachm. (Pred.): Hr. Pfarrer Hering.



Das Departement der Justiz veröffentlicht im heutigen Staatsanzeiger die Tagesordnung für die Verhandlungen des 2. Schwurgerichtshofs zu Bingen im dritten Quartal 1877. Hiernach beginnen die Sitzungen am Donnerstag den 27. Sept. und endigen am Samstag, den 13. Okt. Zur Verhandlung kommen 21 Fälle.

— **Postbuch für Württemberg.** Auf 1. Dez. d. J. wird ein von den Herren Oberpostrevisor Sacmeister und Postmeister Niederhöfer hier mit Genehmigung der R. Postdirektion bearbeitetes Postbuch für Württemberg erscheinen, das künftig alljährlich auf jene Zeit herausgegeben werden soll. Dasselbe wird eine übersichtliche Darstellung der Brief- und Fahrposttaxen innerhalb Deutschlands, des Gebiets des allgemeinen Postvereins und des Postvereinslandes nebst erläuternden Bemerkungen, und als Anhang noch einen Wechselstempelsteuer- und Telegraphentarif enthalten. In elegantem Umschlag, mit einem Umfang von etwa 120 eng gedruckten Seiten wird es nur 1 M. kosten. Wir empfehlen das gewiß ganz zeitgemäße Unternehmen, auf welches demnächst eine Subskription eröffnet werden soll, der Aufmerksamkeit unserer Leser.

— **Böblingen, 18. Sept.** In Böblingen wurde ein Dienstmädchen von einer Futterschneidmaschine erfaßt und erlitt dabei den Tod. — Bei einer am 15. d. im Sindelfinger Wald gehaltenen Jagd wurden 3 Wildschweine betroffen, denen es gelang, dem Jagd-Lub zu entkommen.

— **Cannstatt, 19. Sept.** Gestern Abend verunglückte in der Decker'schen Maschinenfabrik ein erst vor 8 Tagen daselbst eingetretener Arbeiter. Derselbe war mit noch 2 anderen Arbeitern auf dem Laufstrahl beschäftigt, bekam dort Schwindel und eine Ohnmacht, stürzte trotz des vorhandenen Geländers vom Laufstrahl herunter und war augenblicklich todt. Leider ist der Verunglückte Familienvater, und hinterläßt neben der Frau 4 unmlündige Kinder, der Verunglückte ist hiesiger Bürger und war Weingärtner.

— **Cannstatt, 19. Sept.** Gestern Nachmittag 3<sup>3/4</sup> Uhr ereignete sich bei Overtürkheim das Unglück, daß das zweijährige Kind eines dortigen Bürgers, der unter der Bahnlinie auf seinem Lande arbeitete, von dem von Zürich kommenden Schnellzug überfahren wurde und in Folge der erhaltenen Verletzungen am Kopfe um's Leben kam.

— **Heilbronn, 18. Sept.** (Vom Wochenmarkt.) Bei lebhaftem Verkehr stellten sich auf dem heutigen Markte die Preise bei den Kartoffeln auf 2 M. 20 J bis 3 M. und bei Mostobst auf 4 M. 50 J bis 5 M. 60 J per Ztr. Gebrochenes Obst, Quitten, wurde das das Simri zu 3 M. verkauft.

— **Pfullendorf (Baden), 12. Sept.** Ueber das bereits gemeldete Unglück in Unz erfährt man folgendes Nähere: In dem Dorfe Unz stürzte gestern kurz vor Feierabend der neugebaute, 140 Fuß hohe Kirchturm ein. Die Fahne war schon auf demselben angepflanzt zum Zeichen, daß er vollständig aufgerichtet sei. Es sollte eben noch der Schlussstein auf den Thurm aufgezogen werden, als die schreckliche Katastrophe eintrat. Ein Lehrling, welcher unten im Thurme die Risse zumachen sollte, sah, daß diese immer größer wurden und rief den oberen Arbeitern zu, sie sollen herunter, der Thurm stürze ein, doch während er hinaussprang, fielen schon die Balken herunter und der ganze Thurm stürzte unter schrecklichem Getöse ein. Von den noch anwesenden Arbeitern war einer sofort todt und acht wurden schwer verwundet. Den Zimmermann, welcher zuoberst auf dem Thurme war, schleuderte es über die Straße hinunter, wo er augenblicklich todt blieb; ein anderer Arbeiter fiel zuerst auf das Kirchendach und dann herunter. Das Jammergeschrei der Unglücklichen unter den Trümmern war entsetzlich, bis sie hervorgebracht werden konnten. Ärztliche Hilfe von Pfullendorf und Wald, sowie eine barmherzige Schwester wurde telegraphisch herbeigerufen. Der Trümmerhaufen ist so hoch wie die Kirche selbst und fiel auch auf das Gewölbe des Chors, so daß die Kirche schwerlich mehr benützt werden kann.

— Die chemische Untersuchung der vom Polizeipräsidium zu Berlin in verschiedenen Geschäften entnommenen Proben von gemahlenem Zimmt und Pfeffer hat ganz eigenthümliche Ergebnisse geliefert. Beim Zimmt hat sich nämlich, wie das Berl. Tagebl. mittheilt, herausgestellt, daß denselben im Durchschnitt etwa 16 Proz. mineralische Stoffe, vornehmlich Eisenoxyd, und nebenbei auch Maismehl beigemischt, und außerdem die schlechteste, vielleicht schon zur Gewinnung des Kaffiasols verwendete Rinde, wenn nicht ganz, so doch zum größten Theil verworthen worden ist. Bei der Untersuchung des Pfeffers hat sich ergeben, daß etwa 20 Proz. desselben nicht wirkliche Bestandtheile von Pfeffer waren, sondern Sand, Thon, Knochenmehl und theilweise sogar Holz. Die bezüglichen Fälle sind der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben worden.

— **Berlin.** Zum Thema Weinverfälschung liefert das nachstehende Urtheil des Kreisgerichts zu Eberswalde (Reg. Bez. Potsdam) einen interessanten Beitrag. Laut Anzeige sollten von einer Firma mehrere

Hundert Flaschen süßer Ungarweine, Malaga, Madeira, Portwein, Champagner ic. versteigert werden. Diese Auktion wurde vollständig verhindert, da eine von dem gerichtlichen Sachverständigen vorgenommene Untersuchung der angeblichen Weine ergeben hatte, daß dieselben ein stark spiritushaltiges, durch verschiedenes Aether parfümirtes Gemisch von Wasser und schlechtem Zuckersyrup waren. Das Gericht erkannte auf versuchte Täuschung den kaufenden Publikums und verurtheilte den Angeklagten zu 4 Monat Gefängnis und 600 M. Geldstrafe.

— In Deutz bei Köln ist am Abend des 16. das Bahnhofgebäude der Bergisch-Märkischen Bahn abgebrannt. Als Entstehungsurache wird die Explosion einer Erdöl-Lampe angegeben. Der Verkehr wurde nicht gestört.

**Zürich, 13. Sept.** Am 6. d. machten 2 Engländer mit 3 renommirten Führern eine Expedition auf den Eyslant im Wallis. Am anderen Tag fand man die Leichname aller Führe von einer „Geräthe“, einer niedergestürzten Felsmasse verschüttet. — Der Dieb an dem Inhalt des Postwagens in Zürich, aus dem ca. 60,000 Fr. entwendet worden, ist entdeckt. Er wollte bei einem Bankier in London einen der mit entwendeten amerikanischen Eisenbahnbonds verkaufen, deren Nummern von der Polizei nach London telegraphirt worden waren. Der Dieb wurde ergriffen, verweigerte aber zunächst jede Auskunft über seine Person. Er will den Bond von einem Freunde erhalten haben den er nicht nennt. Er ist verhaftet.

**Vom Kriege.**

**Berlin, 18. Sept.** Die Post schreibt: Unter vielen überraschenden Erscheinungen der gegenwärtigen Zeit ist kaum eine überraschender, als die außerordentliche Unkenntnis, worin ziemlich ganz Europa, vor allem das am meisten interessirte Rußland, hinsichtlich der Stärke der Türkei sich befindet hat; denn es ist ganz unmöglich, daß die Türken erst seit der Kriegserklärung die Organisation und Ausrüstung geschaffen hätten, welche sie jetzt in Stand setzt, den Russen steigreich die Spitze zu bieten. Diese Unkenntnis der Verhältnisse entschuldigt nun freilich die Russen durchaus nicht, erklärt aber die sonst unbegreiflichen Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz. Hierzu tritt, daß in einem gewissen Augenblick, ungefähr in der Zeit des Balkanübergangs ein außerordentlicher Umschwung in der Haltung der türkischen Truppen eingetreten ist.

**Konstantinopel, 18. Sept. (Offiziell.)** Die Regierung erklärt die Nachricht von der Räumung des Schiplapasses durch die Russen für unbegründet. Die Brigaden von Salih Pascha und Beid Pascha seien, nachdem sie die den Nikolaiberg besetzt haltenden Russen vernichtet haben, nach sechsständiger Okkupation der russischen Position aus strategischen Gründen in ihre früheren Stellungen zurückgekehrt.

**Konstantinopel, 18. Sept.** Ungeachtet der letzten blüthigen Niederlage der Russen bei Plewna soll, den neuesten Nachrichten Osman Paschas zufolge, der Kampf noch fort dauern. — Suleiman telegraphirt: Nach der Einnahme der Position des Nikolaiberges greifen die Türken nunmehr die letzten russischen Positionen des Schiplapasses an. Der Kampf dauert fort. — Ein weiteres Telegramm Suleiman's meldet: Eine in den Hain-Boghazpass entsandte Reconnoissance-Abtheilung bestand ein Gefecht mit russischen Truppen, welche geschlagen wurden und 200 Mann verloren.

**Konstantinopel, 19. Sept. (Nachts.)** Ein Telegramm Suleiman's vom 18. Sept. bestätigt die durch die Russen erfolgte Wiedereinnahme der Befestigungen von Sveti Nikola, die bloß sechs Stunden von den Türken besetzt waren. Die Türken wurden von Russen, welche Verstärkungen erhielten, heftig angegriffen, und mußten Sveti Nikola wieder räumen, und sich hinter die ersten Verschanzungen zurückziehen. Der türkische Verlust beträgt 100 Tode und 200 Verwundete, der russische Verlust 1000 Mann.

Die Erfolge, deren sich die Montenegriner zu rühmen vermögen, können leider nicht die traurige Lage des Landes ändern. P. A. Basilow, der Bevollmächtigte des Slavischen Hilfskomites, schildert dieselbe in einem Briefe an Afsakow folgendermaßen: „Die Noth in Montenegro hat bereits ihren Höhepunkt erreicht. Die Hälfte des Ackerlandes, dessen ohnehin nur wenig vorhanden ist, bleibt unbestellt, und der Rest, auf dessen Produktion die ganze Hoffnung gesetzt wurde, ist durch die herrschende Dürre total unproduktiv gemacht worden. Das Elend der Bevölkerung ist herzzerreißend. Die Montenegriner haben gegenwärtig keine Kleider und gehen halbnackt herum; die Verwundeten, welche die Spitaler verlassen, kommen in der Spitalwäsche (Hemd und Hose) heraus. Bei meinem letzten Besuche begegnete ich in dem Innern der Nahia vielen Männern, welche kein Hemd hatten, aber jetzt, jetzt besitzt auch nicht eine einzige Frau dieses Stück Wäsche.“

— **Wien, 9. Septbr.** Nach einer Meldung der Presse ist die serbische Kriegesaktion, in Folge der russischen Mißerfolge und der Abneigung der großen Serbenpartei gegen den Krieg definitiv aufgegeben. Das Ministerium wird formell die Kriegesfrage vor die Skupschina bringen, deren Ablehnung als gewiß anzusehen ist.

